

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Marienleben (C) - Cod. St. Georgen 35

Walter <von Rheinau>

[S.l.], [Anfang 14. Jh.]

Schmuckinitialen

[urn:nbn:de:bsz:31-46307](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-46307)

Der götlichen maginkraft
Sus hate lib vñ der geist
Des waren lebens vollest von
der fröide der heiligen vett die
si haten in d' helle do iho zu zu
kam vñ si lösen wolde.

Do iho zu d' helle kam
Vñ tūuel sinen gwalt er nam
Vñde leite im an zehant
Sins götlichen gewalttes bant
Vñde brach die helle sa
Vñ nam die heiligen selen da
Vñ ettelichū da vür war
Geuangen was vil manig iar
Der wissagen selen die
Vñ der altuetter die hie
Vñ der patriarchen
Die in der hellen archen
Geuāge wan sahen den fromen
Ihm xpm zuzin komen
Vñ dabi sahen sathan
Voz in ser gebunden stan
Si fröiten vñ hzen sich
Alle sament gelich
Vñ hūben an zestuunde
Dis lob mit einem munde
O du des wir begerten ie
Bist vns ze troste komen hie
Der sterbende mit dē blüte din
Ertotet hast des todes pin
Vñ hast also dy vnsir trost
Vns vō d' vinsten helle erlost
Die din lange hein gebitten
Vñ bertēde māge not erlitten
Wā wir wisten vñ seitens vorn

De du soldist wden geboren
Got vñ mensche gewere
Der welte behaltene
Vñ hie nach do das geschach
Was got die helle gebrach
Vñ den tūuel gebant
Esr nam sin frūnde zehant
Die in der helle getwange
Gelegen waren lange
Vñ was selbe ir wisse
Hin in das paradyse
Vñde hies si da sin
Bis vierzig tage kemm hin
So wolde er ze himel vurn
Vñ si danne also bewarn
Was si mit im fröliche
Vñ in ze humilriche.

Die heilige kirche
All schrift mit wrid
setzt vñ vñ w mit
bestet ist.

Wan man offentliche list
Vil büche in der kristenheit
Wien si nit gicht der warheit
Vñde wisslen wir doch wol
Was man vür war si haben sol
Wan wir si vür beweret han
Von mangem heiligen mān
Vñde sint danon gelett
In bewertū büch d' kristenheit
Als der kempfen büch ist
Vñ d' richter dū man list

5035

TV Liber

Evāg
slich
demi.

In allen kilchen vberlur
Vn danuelos vnde rath
Vn der heiligen marter vil
Die man vür bevt nit habe wil
Vn man ir doch als bewert
Ze lesinne offenliche gett
Vn dauo ob von der magt
von mir icht gutes wurt gefagt
Dü ihu gottes sun gebar
Wich geschriben vant vür war
An mangerhande büchen
Dü ich müste ersuchen
Nach mangem heiligen man
Ob ich icht gutes dar vs han
Der mogde zereen genomen
Das ir ze lob mag bekommen
Vn deus gemacht ein wkelin
Was sol mir zur genaden sin
Gvt des ich gedunge han
Wan ich nit zwiuel habe dar an
Sw ir ze lobe icht gutes tut
Dü allem lob ist vbergut
Vn ihu ir kinde
Das er sin lon nit vunde
Sy si von mir dis büchel
Gesant dien die geleret sin
Vn bitte si flislich
Ob die warheit iender ich
Dar an vbergangen habe
Was ir kunst das widstabe
Ato sinden ato vbrennen
Swa si den valsch erkennen
Ato senden mirs ze richten
Vn lassen mich es flichten
Vn vnde also der wog benomen

Rien nideren vn vkomen
des nides vrlüche
Gegen disem büche. *hie hat de
vorgebe ein ende vn vaber an
das vierde büch vo der süßen
magt marien an dem man setz*
von d'vstende
ihu xps vn vo
dem ende d' rei
nen magt marien.
Ristes lib der
wart bekleit

Im grabe mit der goheit
vn gab im die sele wider
Dü im erkichte sinu lider
vn erkunt ze der selben vart
Wo im dü sele wider wart
vn gieng vs beslossem grabe
Was nieman den stein na darake
Was die frowen ihm in dem gra
be suchten. *S evägelië büch.*
Je nach an de dritten tage
Kamen zu de grabe nach sage
Maria magdalena
vnde volgeten ir na
Maria zebedei
vn maria alphe
vnde brachten mit in dar
Riche salben das ist war
Als si seligü wib
wolden salben kristes lib
vn do si vür des grabes tor
Kamen si vunden dauoz
Sitzende hüttere
Gewafent harre sere

*Glö vñ
de ew?*